Ginchy.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

schnitten der Somme-Front stimmen über die Größe der feindlichen Verluste bei seinem letzten Angriff völlig überein. Die Anzahl der deutschen Todten, welche in Schützengräben und Unterständen gefunden wurden, ist enorm.

Seit dem 3. September wurden von den französischen Truppen allein auf beiden Seiten der Somme 7700 deutsche Gefangene gemacht, einschließlich von etwa 100 Offizieren.

Am rechten Ufer der Maas (Verdun-Front) in der Nähe von Fleury, hat das Geschützfeuer an Heftigkeit zugenommen. Ebenso hält die Artilleriethätigkeit bei Vaux-Chapitre und Chenois noch an. Gegen 2 Uhr rückten die Deutschen im Angriff gegen unsere Stellungen vor, welche wir am 6. September erobert hatten, im Vaux-Chapitre-Walde. Unter unserem Sperrfeuer brachen alle Angriffe zusammen.

Am übrigen Theile der Front herrschte verhältnißmäßige Ruhe.

Trotz heftiger Winde warf eine unserer Luftschwadronen 24 Bomben auf die Eisenbahnstationen in Etain und Conflans und auf Militäranstalten zu Romach ab."

Das französische Abend-Bulletin.

Paris, via London, 9. Sept. — Die Franzosen haben auf der Verdun-Front angeblich eine ganze deutsche Schützengraben-Linie genommen. Auch in der Somme-Gegend erzielten sie dem heute Abend erlassenen offiziellen Bulletin des französischen Kriegsbüreaus zufolge einen kleinen Gewinn.

Der Wortlaut der Mittheilung ist wie folgt:

„In der Somme-Gegend war die Artillerie-Thätigkeit eine lebhafte. Ein Handgranaten-Gefecht setzte uns in den Besitz eines Theiles eines feindlichen Schützengrabens östlich von Belloy, wo wir etwa 30 Gefangene machten.

Der Feind versuchte nach einem scharfen Bombardement uns Positionen wieder zu entreißen, die wir kürzlich in der Nähe von Berny gewonnen hatten, aber er wurde zurückgeschlagen und erlitt sehr beträchtliche Verluste.

In der Gegend der Maas, östlich von dem Dorfe Fleury, vor Douaumont haben unsere Streitkräfte heute Nachmittag im Sturm einen ganzen Abschnitt deutscher Schützengräben genommen.

Zweihundert Gefangene, einschließlich zwei Offiziere, sind schon als das Resultat dieses mit Bravour ausgeführten Unternehmens eingebracht worden. Auch haben wir mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Im Uebrigen haben sich keine bedeutenden Ereignisse abgespielt."

Kriegsrath in Paris gehalten.

London, 9. Sept. — Eine heute erlassene offizielle Erklärung sagt:

„Eine Reihe von Conferenzen wurde im Laufe dieser Woche in Paris zwischen den französischen und britischen Kriegs- und Munitions-Ministern gehalten. Hr. David Lloyd George, der britische Kriegs-Sekretär, und Edwin Samuel Montagu, der Munitions-Minister, waren von Repräsentanten des Kriegs-Büreaus und des Munitions-Ministeriums und von Offizieren des Stabes des Generals Sir Douglas Haig (Höchst-Commandirender der britischen Truppen in Frankreich) begleitet.

Ein Meinungsaustausch fand statt bezüglich der Schlüsse, die aus den kürzlichen militärischen Operationen zu ziehen sind. Es wurden Maßnahmen besprochen zur wirksamsten Verwendung der gemeinschaftlichen militärischen Hülfsquellen Frankreich's u. England's, und es wurden zufriedenstellende Resultate erzielt.

Der Munitions-Minister ist nach Frankreich zurückgekehrt."

Was Petersburg zu melden weiß.

Petersburg, 9. Sept., via London. — Deutsche und türkische Truppen befinden sich mit Russen im erbitterten Kampfe in Galizien am Naraiurka-Flusse, in der Richtung von Halicz, wie heute offiziell gemeldet wird. Ein Gegenangriff von Seiten der Türken und Deutschen wurde von den Russen abgeschlagen, fügt der Bericht hinzu.

In den Karpathen, südlich von Baranoff haben die Russen einen Höhenzug gestürmt. Sie machten 500 Gefangene und eroberten eine Bergbatterie von mehreren Geschützen, welche in einen Abgrund geworfen worden waren. Russische Torpedoboote beschossen den rumänischen Hafen Baltjik, am Schwarzen Meer, und versenkten 21 Leichterschiffe auf denen die Bulgaren, welche den Seehafen besetzt hatten, Brod verschifften.

Der Bericht lautet:

„Deutsch-türkische Gegenangriffe am Naraiuwka-Flusse in der Richtung auf Halicz wurden durch unser Feuer abgewiesen. In dieser Gegend werden heftige Kämpfe noch fortgesetzt!"

In den bewaldeten Karpathen, südlich von Baranoff, nahmen wir einen Höhenzug im Sturm und nahmen dabei mehr als 500 Mann gefangen. Fünf Maschinengewehre und eine Bergbatterie von mehreren Kanonen, welche in einen Abgrund hinabgestürzt worden worden war, fielen in unsere Hände.

Kaukasische Front: In der Gegend von Ognott sind noch erbitterte Kämpfe im Gange.

Schwarzes Meer: Unsere Torpedoboote beschossen den Hafen Baltjie an der rumänischen Küste, und versenkten 21 mit Brod beladene bulgarische Leichterschiffe. Feindliche Wasserflugzeuge beschossen unsere Torpedoboote ohne jedweglichen Erfolg.

Die italienische Bericht.

Rom, 9. Sept., via London. — Starke österreichische Truppentheile griffen die Italiener im Etsch-Thale und an der Trentino-Front während der Nacht am Donnerstag an und drangen durch die Linie der italienischen Schützengräben. Bei einem Gegenangriffe wurde der größte Theil des verloren gegangenen Geländes zurückerobert.

Im offiziellen Berichte heißt es:

„Im Valarsa, dem Etschthale, griffen in der Nacht vom 7. September starke feindliche Truppentheile unsere Stellungen zwischen Monte Spil und Monte Corno, nach gehöriger Artillerie-Vorbereitung, an. Es gelang ihnen durch unsere Schützengräben durchzudringen. Ein Gegenangriff setzte uns wieder in den Besitz des größten Theile, des an den Feind verlorenen Geländes. Wir fügten dem Feinde große Verluste zu und nahmen 20 Gefangene.

In der Tofana-Zone schlugen wir einen Angriff, welcher gegen die von unseren Alpinis am 7. September eroberten Stellungen im Travenanzes-Thale, unternommen wurde, glänzend ab. An der übrigen Front war nur die Artillerie thätig.

Unsere Batterien beschossen in letzter Nacht den Saint Lucia-Bahnhof von Tolmino, woselbst wir eifrige Bahngewegungen bemerkt hatten, und unsere Luftschifferabtheilung erreichte trotz ungünstigen Wetters die Duino-Triest-Bahnlinie und warf 600 kg. (1320 Pfund) Explosivstoffe auf die Linie ab."

Die neue deutsche Kriegsanleihe.

(Drahtlos nach Sayville.)

Berlin, 9. September. — Unter den heutigen Zeichnungen für die fünfte deutsche Kriegsanleihe befinden sich drei mit der Gesammtsumme von 35 Millionen Mark.

Verrätherische Großscheriff von Mekka niedergeworfen.

(Drahtlos nach Sayville.)

Berlin, 9. Sept. — Der neue Emir von Mecca, Scheriff Althaidar Pasha, hat eine Proklamation veröffentlicht, in welcher er den früheren Emir auf's schärfste kritisirt. So lautet der Inhalt einer Depesche der Ueberfee-Nachrichten-Agentur, in der es weiter hebißt: „Die Proklamation erläutert, daß die Central-Mächte nie und nimmer den geheiligten Boden des Islam gewollt hätten."

(Anfangs Juni proklamirte der Großscheriff von Mecca, das Oberhaupt der heiligen Stadt, die Unabhängigkeit von ottomanischer Herrschaft, und seine Anhänger nahmen bald darauf die türkischen Garnisonen von Mecca und anderen wichtigen Städten in West und Mittel-Arabien gefangen. Diese Depesche bringt die erste Nachricht, welche darauf schließen läßt, daß es den Türken gelang, den Groß-Scheriff, welcher die Revolution angezettelt hatte, abzusetzen.)

Oesterreicher bereiten die Räumung von Halicz vor?

London, 9. September. — Die Oesterreicher haben einer Depesche zufolge, die von der Petersburger Zeitung „Rußky Slovo" veröffentlicht und von dem Reuter-Correspondenten übermittelt wurde, begonnen, die Forts von Halicz in die Luft zu sprengen. Die Russen sollen einige derselben bereits besetzt haben.

Die große Brücke über dem Dniester ist angeblich ebenfalls in die Luft gesprengt worden. Die Russen behaupten das linke Ufer des Flusses und beschießen die sich zurückziehenden Oesterreicher. Zwei Bahnzüge sind entgleist.

The Leader

CAHN-COBLENS CO.

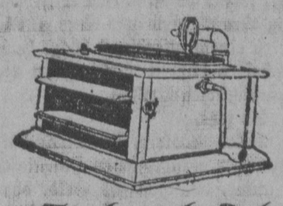
CORNER LEXINGTON AND HOWARD STS.

Telephon—St. Paul 750. Schicken Sie uns Ihre Post-Bestellungen.

SPECIAL

Knaben und Mädchen beachtet dies!

Frei--Columbia Grafonola



An diejenige Person, welche einschließlich bis zum 25. September die meisten für den Schulgebrauch nöthigen Sachen kauft, werden wir eine „Columbia Grafonola" im Werthe von $15 absolut kostenfrei geben. Heben Sie Ihre Verkaufs-Checks auf. Der Name und die Adresse des Gewinners wird in der ersten Sonntagsnummer des „Deutschen Correspondenten" nach Schluß des Wettbewerbes veröffentlicht werden.

Schul-Artikel, zuverlässigste Sorten, sind hier am billigsten.

Aufsatzbücher; hübsche Deckel; Einmaleins auf der Rückseite aufgedruckt ... 1c
Aufsatzbücher; 200 Seiten, glattes liniirtes Papier, bieglamer Deckel ... 5c
Schreib-Blöcke, glattes liniirtes Papier ... 5c
Feder und Bleistift-Blöcke, 150 Seiten, durchlöchert und dauerhaft gebunden 5c
Stafford's oder Carter's Tinte, blau oder schwarz; Flasche ... 4c
Mongol Bleistifte; 482, Nr. 2, mit Radirgummi; Dutzend ... 45c
Taschen-Bleistifte, mit Halter, Spitzenschützer und Radirgummi ... 5c
Hölzerner Federkasten, mit Schiebeschloß; enthaltend: Feder, Federhalter und Kreide ... 5c
Doppelte Schultaschen für Mädchen; feines wollenes Tuch mit gestickten Enden und vernickelten Ringen ... 50c
Corduroy Knaben-Schulranzen mit Sondertasche, Ledereinfassung, lange Schulterriemen ... 50c
25c Schulbücher-Taschen ... 19c
39c Schulbücher-Taschen ... 25c
50c Schulbücher-Taschen ... 39c
69c Schulbücher-Taschen ... 50c
Hölzerne Lineale, mit Rute, Metallkante, alle Farben ... 5c
„Dandy" Bleistiftschärfer ... 5c
Esterbrook's Stahlfedern; Dutzend ... 10c
$1 garantirte Füllfedern, mit 14-kar. Goldfeder; Taschenhalter und Füller 55c
Leder-Bleistiftkästen, enthaltend: Bleistifte, Combinations-Bleistift, Federhalter, großen Radirgummi ... 25c
Leder-Bleistiftkästen, enthaltend: Aluminium-Trinkbecher, metallkantiges Lineal, 3 Bleistifte, Combinations-Bleistift, Federhalter und Feder, eine Schachtel Federn, Bleistiftschärfer und Radirgummi ... 50c
Hölzerne Bleistiftkästen mit eingelegtem Glasdeckel, 9 Abtheilungen, gut eingemalt, Schloß und Schlüssel ... 50c

Sparen Sie an dauerhaften und modernen Knaben-Schulanzügen

Nur bis zur Schuleröffnung

Frei ein 75c. gefüllter Bleistiftkasten.

Ein schöner Leatherette-Kasten mit vier guten Bleistiften mit Radirgummi, einem einfachen und einem doppelten Combinations-Bleistift, Federhalter, Federbüchse und Federn, Bleistiftschärfer, Radirgummi und Löschblattpolster. Andere Sorten enthalten einen Klapp-Aluminium-Trinkbecher, Bleistifte, Federn etc.

Frei mit jedem Knaben-Anzug zu $3.98 und aufwärts.

Neue Knaben-Schul-Anzüge $1.98
Zum Verkauf nur Montag und Dienstag. Dauerhafte Norfolk-Anzüge. Wunderbarer Werth, in Anbetracht des jetzigen Wollpreises. Größen von 6 bis 16 Jahre.

Neue Knaben-Schul-Anzüge $2.98
Woll-Anzug in grau, blau und braun. In Balkan- und Norfolk-Stil. Ausgezeichneter Sitz. Größen von 6 bis 16 Jahre.

Wollene Knabenhosen 39c
Die übliche 50c. Sorte Knickerbocker-Hosen — dauerhaft. Größen von 6 bis 15 Jahre.

Knaben-Woll-Anzüge $3.98
Gutes Gewicht, neue Woll-Anzüge in den beliebten neuen Farben, Norfolk-Stil mit gefaltetem Rückentheil, einige mit dreitheiligem Gürtel. Dies sind gute Anzüge von vorzüglicher Dauerhaftigkeit. Größen von 6 bis 16 Jahre.

Ganzwollen Knaben-Anzüge $4.98
Hochgradige Norfolk-Anzüge aus feinem geschrumpften ganzwollenem Tuch; aufgenähte Taschen und dreitheiligen Gürteln. Alle Hosen durchaus gefüttert. Größen von 6 bis 18 Jahre.

Ausgezeichnete Knaben-Anzüge $7.50
Anzüge, die Qualität und Eleganz bis in's Einzelne vereinigen — beste Wolle, in Auswahl von Grau, Braun, Blau und neuen Melirungen. So gut wie handgeschneidert, mit anliegendem Kragen. Norfolk-Stil mit zusammengerafften Rückentheilen oder Gürtel. Feste Falten, einfacher oder dreitheiliger Gürtel. Ueberall anderswo verkauft für $10. Größen von 8 bis 18 Jahre. —Dritter Flur.

$1.00 Knaben-Hosen 69c
Alle durchaus gutes wollenes Material in wünschenswerthen Melirungen und Blau, Pumphosen, einige gänzlich gefüttert. Größen von 6 bis 17 Jahre.

$6,000 in Preisen frei!

Die Lösung!

500 Nominations-Coupon. Stimmen

Name .....

Adresse .....

Wichtig: Sie können diesen Coupon ausfüllen und sich selbst oder einen Freund in den Contest um diese Preis. eintragen. Nur ein Coupon wie dieser wird für jede eingetragene Person acceptirt. Wegen weiterer Information schreibe man an den

Wettbewerb-Redakteur,
413, Ost-Baltimore-Straße,
Baltimore, Md.
Telephon, St. Paul 3173.

Das Büreau ist täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends offen.

Schneiden Sie genau an dieser Linie entlang.

Hebt diesen Coupon auf. 5 Stimmen

$6,000 in Preisen frei!

Name .....

Adresse .....

Anmerkung: Dieser Coupon ist gut für die oben gezeigte Stimmenzahl für diejenige Person, deren Namen darauf erscheint, wenn derselbe abgeliefert wird an den

Wettbewerb-Redakteur,
113, Ost-Baltimore-Straße,
Baltimore, Md.
Telephon, St. Paul 3173.
Baltimore, Md.

Gut bis zum 16. September 1916.

Schneiden Sie genau an dieser Linie entlang.

Philip G. Schwaab führt das Rennen.

Karl Gruse guter Zweiter.

Stimmbewerber machen sich das Extra Preis- und Stimmen-Angebot zu nutze. — Jetzt ist's Zeit, Ihre beste Leistung zu erzielen. Machen Sie sich an die Arbeit. Das Extra-Angebot endet bald.

Die Stimmenzahl einiger Bewerber steigt rapide in die Höhe — ein augenscheinlicher Beweis ihrer festen Absicht, eines der Automobile oder einen anderen werthvollen Preis zu gewinnen.

Philip G. Schwaab führt im Rennen. Er verbesserte seine Punktzahl gestern ganz gewaltig. Karl Gruse ist zweiter, Henry Reinhard dritter und Charles Pötzl vierter.

Michael Nickel hat ausgezeichneten Fortschritt zu verzeichnen. Das beweist, was mit ein wenig wirklicher Anstrengung erreicht wird. Karl Engel steht auch sehr gut in diesem Rennen. Sehen Sie sich seine Stimmenzahl an. Zwei andere Stimmbewerber, die ständigen Fortschritt machen, sind F. Scheidt und Michael Martin.

Jetzt sind gerade noch sechs Tage des großen Sonder-Preis- und Stimmen-Angebotes übrig. Um 10 Uhr Samstag Abend kommt das Angebot zum Abschluß. Nutzen Sie inzwischen die Zeit.

Es ist selten, daß das Publikum ein solches Interesse zeigt wie für diesen Stimmenwettbewerb. Ueber all bildet der Wettbewerb das Tagesgespräch.

Haben Sie sich je vergegenwärtigt, wie schnell die Stimmenzahl anwächst, wenn neue Abonnements eingesandt werden?

Denken Sie darüber nach und Sie werden sich sagen, daß es leicht ist, eine hohe Stimmenzahl zu erlangen.

Extra-Stimmen und Preise.

Von 8 Uhr Morgens des 3. September 1916 bis zehn Uhr Abends des 16. September 1916, wird jeder Stimmbewerber, der neue Abonnements im Werthe von $15.00 — auf einmal oder nach und nach — einsendet, 20,000 Extra-Stimmen erhalten, für $30.00 Werth 40,000 Extra-Stimmen. Dieser Bonus wird gegen Schluß des Angebotes gewährt, außerdem noch die reguläre Stimmenzahl für jedes Abonnement.

Da wir bezweifeln, daß irgend ein Stimmbewerber im Stande ist, $30.00 Werth an Abonnements einzusenden, so versprechen wir einem Jeden ein $5.00 Goldstück, der so viele neue Abonnements oder gar mehr einsendet.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß, wenn Abonnements durch die Post eingesandt werden, der Poststempel gegebenen Falles zeigen muß, daß der Brief vor Ablauf der Dauer dieses Angebotes abgesandt wurde.

Das bisher beste Angebot!

Es ist wirklich erstaunlich, was man leisten kann, wenn man mal ein wenig Dampf hinter die Sache setzt. Die Werbung von neuen Abonnenten für diese Zeitung ist leichte und gewinnbringende Arbeit. Lesen Sie die obige Notiz und Sie werden verstehen, weshalb.

Stimmbewerber, wenn Sie Abonnenten anwerben, dann sehen Sie gleich darauf, daß Sie Jahres-Abonnements erhalten — dazu ist nur ein klein wenig mehr Anstrengung erforderlich und obendrein bezahlt es sich (in Stimmen) viel besser.

Ersuchen Sie um volle Auskunft dieses großen Vorzugs dieser Campagne oder über andere Punkte, die Sie nicht verstehen. Es ist sehr schwer, alle Einzelheiten eines Unternehmens wie dieses Jedermann sofort verständlich zu machen. Das Büreau des Wettbewerb-Redakteurs befindet sich im Büreau des „Deutschen Correspondent", Nr. 413, Ost-Baltimore-Straße, und ist von 8 Uhr 30 Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet. Die Telephon-Nummer ist St. Paul 3173.

Philip G. Schwaab.

Karl Gruse.

Henry Reinhard.

Candidaten.	Stimmen.
Philip G. Schwaab	13,385
Karl Gruse	13,300
Henry Reinhard	13,230
Charles Pötzl	13,220
Michael Nickel	13,200
Karl Engel	13,150
F. Scheidt	13,145
Michael Martin	13,105
John Niederhofer	13,100
Margaret Müller	13,090
W. A. Neuhaus	13,080
John L. Herauf	13,075
Charles Fritz	13,060
Frau Elsje Reutter	13,050
Frau Conrad Wohlmacher	13,040
Fred. Hanf	13,025
Ernst Frank	10,390
Ernst Meinfelder	10,250
L. C. Hanfelmann	9700
W. Brooks-Hildebrandt	8585
John Neuhaus	7550
Frau Martha Polley	6655
H. C. Hoffman	5795
George Schmidt	5500
Meta Horstmeier	4360
Thomas Bodensteiner	3860
Nicolas Hucke	3465
John S. Heinbockel	2500
August Reuhing	2230
Frau Pauline Drum	2015
Frau L. H. Wolf	1935
Caroline P. Siegle	1905
Ernst Hang	1500
John S. Dersch	1460
Anna Bohm	1300
C. Bodenbender	960
L. Seidel	960
Judy C. Rudell	900
L. Stutenbamer	900
H. W. Rust	900
Frau S. Weingertner	765
Michael Schlusser	600
Friedrich Weitz	575
Emma Schulze	550
Joseph Hochrein	550
Fritz Sander	505
R. Allendorf	500
J. W. Barenburg	500
Wm. C. Groß	500
G. Hepting	500
Herman Jelinek	500
Michael Reiman	500
Mary Oppitz	500
Frau Lizette Rush	500
F. W. Rust	500
Philipp Shellenburg	500
Carl Schmied	500
Sara Schultz	500
Wm. Schultz	500
Killian Stingel	500
Frau Franziska Voigt	500
Fred. Volker	500
H. S. Wienefeld	500
J. George Hesse	500
August Peiper	500
Hermann Heise	500
Charles Bertram	500
John Ortmüller	500
Kurt Tröger	500
August Lehr	500
F. Dressel	500
F. Nollenberger	500
Henry Grau	500
August Mayr	500
John A. Ackerman	500
Robert Rennidel	500
August Ehoff	500
Ostram Reutschker	500
Fritz Brunner	500
Alfred Bossen	500
Joseph Godzian	500
Frau Margaret Schneider	500
F. Dressel	500
Frau Caroline Strauff	500
Frau Louisa Lorenz	500
Paul Johannsen	500
Fred. H. Strobel, jr.	500
Frank Schneider	500
William Bollers	500
John Zapf	500
Katherine Scholls	500
Julius R. Hankert	500
W. F. Giese	500
Robert F. Schlör	500
H. Fred. Gauß	500
George Hofman	500
Ida E. Edler	500
Charles Ewelld	500
J. Meninger	500
John Miller	500
John Bauersfeld	500
Elmer L. Kuhn	500
Frederick Nordenholz	500
Alfred R. Reichert	500
Albert Mogge	500

Stimmen für Subscriptionen. Im Voraus zu bezahlen.

Auf die im Voraus zu bezahlenden Subscriptionen werden Stimmen in Uebereinstimmung mit diesem Plane für jede Zeitperiode vor nicht mehr oder weniger, als angedeutet, ausgegeben:

Per Post oder Träger.

Ausgaben.	Monate.	Preis.	Stimmen.
Wöchentlich	6	$ .75	400
Sonntag	6	$ .75	400
Täglich	6	3.25	2,000
Täglich und Sonntag	6	3.75	2,800
Wöchentlich	12	1.50	1,000
Sonntag	12	1.50	1,000
Täglich	12	6.50	5,000
Täglich und Sonntag	12	7.50	7,000
Wöchentlich	24	3.00	3,000
Sonntag	24	3.00	3,000
Täglich	24	13.00	15,000
Täglich und Sonntag	24	15.00	21,000

Alte Subscriptionen bringen ein Fünftel soviel Stimmen, wie neue. Ein neuer Abonnent ist irgend Jemand, welcher eine der obengenannten Zeitungen nicht regelmäßig erhält, oder welcher eine andere bestellt, die er bis zum 13. August 1916 nicht hatte, ausgenommen, die bestellte Zeitung soll an eine Adresse gesandt werden, wo sie schon hingeliefert wird.

Neue Abonnenten bringen mehr Stimmen als alte.